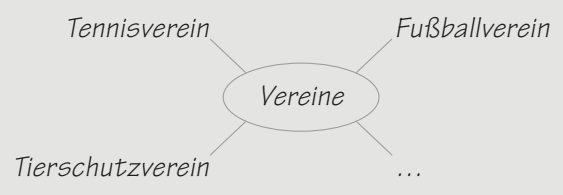


## 11 Dabei sein

| Aufgabe           | Form                 | Ablauf im Kurs  | Material |
|-------------------|----------------------|---|----------|
| Starten wir!<br>1 | EA                   | Die TN schauen sich das Foto an, lesen still die drei vorgegebenen Sportarten und kreuzen an, wie ihrer Meinung nach der abgebildete Sport heißt.   |          |
| 2                 | EA<br>PL             | Die TN lesen still die vorgegebenen Wörter. Dann hören sie die Beschreibung des Spiels und unterstreichen während des Hörens oder danach die Wörter, die sie hören. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und gehen Sie auch auf die Bedeutung der neuen Verben ein. Geben Sie zu den Verben den Infinitiv und die unregelmäßigen Tempusformen an.<br>Die TN sagen im Plenum auch, wie das Spiel heißt, und korrigieren ggf. ihre Vermutung in Aufgabe 1.<br><br>Fakultativ: Die TN erzählen, was sie über das Spiel Quidditch (von der Autorin J. K. Rowling erfundenes Spiel für die Buchreihe <i>Harry Potter</i> ) wissen.<br><br>Hinweis: Weitere Informationen zum Quidditch-Spiel finden Sie in A1. | CD 3/10  |
| 3                 | EA<br>PL             | Die TN sehen sich das Foto noch einmal an und ordnen die Nomen aus Aufgabe 2 zu. Kontrollieren Sie im Plenum.<br>Danach beschreiben die TN das Foto im Plenum. Die Redemittel dienen zur Hilfe. Wiederholen Sie ggf. die Bedeutung von <i>Trikot</i> . Schreiben Sie, falls nötig, Redemittel zur Bildbeschreibung an die Tafel (s. Hinweis zu Lektion 9, Starten wir, Aufgabe 1). Helfen Sie bei Schwierigkeiten und sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.   |          |
| <b>A</b><br>1     | PL<br>EA<br>PA<br>PL | Die TN lesen die Fragen 1–7 zum Text für sich. Erklären Sie den unbekanntem Wortschatz in den Fragen.<br>Die TN markieren dann in den Fragen Schlüsselwörter, lesen den Text und unterstreichen die lösungsrelevanten Stellen.<br>Im Anschluss fragen und antworten die Partner im Wechsel.<br><br>Fakultativ: Lassen Sie die Fragen zur Kontrolle auch im Plenum beantworten.  |          |
| 2                 | EA<br>PL             | Die TN lesen die Wörter bzw. Ausdrücke 1–4, finden sie im Text in A1 und notieren die Zeilen. Mithilfe des Kontextes ordnen sie ihnen dann die Definitionen a–d zu. Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösungen im Kurs und erklären Sie anschließend den neuen Wortschatz im Text in A1.   |          |
| 3                 | PA<br>PL             | Die TN lesen den Text und die Aussagen 1 und 2. Verweisen Sie dazu auf die Informationen in <i>Extras</i> . Dann kreuzen sie zu zweit die richtige Aussage an.<br>Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösung im Plenum und klären Sie ggf. noch unbekannte Wörter. Schreiben Sie dabei die Ausdrücke <i>Interesse haben an + D</i> und <i>in einen Verein eintreten</i> an die Tafel.  |          |

Folgende Abkürzungen werden verwendet: TN = Kursteilnehmer(in) GA = Gruppenarbeit S. = Seite Partner = Partner(in) PL = Plenum KB = Kursbuch PA = Partnerarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage

|   |              |   |             |
|---|--------------|---|-------------|
| 4 | EA<br><br>PL | <p>Die TN lesen die vorgegebenen Vereinsarten. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Umweltschutzverein</i> ein.<br/>Danach kreuzen die TN an, welche Vereine sie interessieren, bzw. ergänzen die für sie interessanten Vereine.</p> <p>Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum. Schreiben Sie die von den TN genannten Vereine an die Tafel in Form eines Wortigels.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p>    |             |
| 5 | GA<br><br>PL | <p>Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Die Gruppenmitglieder sammeln und notieren gemeinsam Gründe, warum die Leute in Vereine eintreten. Schreiben Sie währenddessen einen Wortigel wie vorgegeben an die Tafel.</p> <p>Anschließend nennen die Gruppen ihre Gründe im Plenum. Sie formulieren dabei ganze Sätze. Schreiben Sie zur Hilfe an die Tafel:</p> <p><i>Man tritt in einen Verein ein, weil/denn ...</i></p> <p>Ein TN ergänzt an der Tafel den Wortigel. Die TN vergleichen mit ihren Notizen und ergänzen ggf.</p> <p>Fakultativ: Fragen Sie, wer von den TN tatsächlich Mitglied in einem Verein ist und warum. Die TN berichten von ihren Erfahrungen.</p>   |             |
| 6 | EA<br><br>PA | <p>Erklären Sie die Ausgangssituation. Die TN lesen den Text in A3 noch einmal.</p> <p>Dann schreiben und schicken sie eine kurze Erklärung mit WhatsApp an ihren Partner. Der Partner liest den Text.</p>  | Smart-phone |
| 7 | PA<br><br>PL | <p>Die TN lesen die Satzhälften 1–3 und a–c. Dann lesen sie den Text in A1 noch einmal, finden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Sätze im Text und ordnen die Satzhälften einander zu. Anschließend ergänzen sie auch die fehlenden Konnektoren im Grammatikkasten.</p> <p>Kontrollieren Sie danach im Plenum.</p> <p>Ein TN schreibt die vollständigen Sätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Kreditkarte</i>. Gehen Sie anhand der Sätze auf Bedeutung und Gebrauch des zweiteiligen Konnektors <i>entweder ... oder</i> ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lassen Sie die TN die Bedeutung (Formulierung von Alternativen) aus dem Kontext erschließen.</li> <li>– Zeigen Sie, dass <i>entweder ... oder</i> hier zwei Hauptsätze miteinander verbindet (konjugierte Verben auf Position 2).</li> <li>– Weisen Sie darauf hin, dass zwischen den zwei Hauptsätzen <u>kein</u> Komma steht.</li> </ul> <p>Fakultativ: Erwähnen Sie die bisher bekannten zweiteiligen Konnektoren und wiederholen Sie kurz ihre Bedeutung. Diese sind: <i>sowohl ... als auch / nicht nur ... sondern auch</i> (Lektion 5), <i>weder ... noch</i> (Lektion 7), <i>zwar ... aber</i> (Lektion 8).</p> |             |

|            |          |   |            |
|------------|----------|---|------------|
| 8          | PA       | Die TN lesen still die Vorgaben. Erklären Sie die unbekannt Wörter und verweisen Sie dabei auch auf die Informationen in <i>Extras</i> . Dann bilden die TN abwechselnd mit ihrem Partner Sätze mit <i>entweder... oder</i> , wie im Beispiel vorgegeben. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.   |            |
| 9          | EA<br>PL | Die TN lesen still die vorgegebenen Redemittel und hören dann das Gespräch. Während des Hörens kreuzen sie an, welche Redemittel sie hören.<br>Besprechen Sie danach zur Kontrolle die Ergebnisse im Plenum. Erklären Sie dabei auch die Bedeutung der neuen Redemittel.  | CD 3/11    |
| 10         | PL<br>EA | Erklären Sie die Aufgabe. Gehen Sie auf die drei Punkte ein und erklären Sie die unbekannt Wörter bzw. Ausdrücke.<br>Danach machen die TN sich Notizen zu den drei Punkten in ihrem Heft. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.   |            |
| 11         | PA<br>PL | Anhand ihrer Notizen aus A10 spielen die TN zu zweit ein Planungsgespräch und gehen dabei auf alle Punkte aus A10 ein. Die Partner sollten am Ende des Gesprächs zu einer Einigung gekommen sein. Gehen Sie umher und hören Sie zu.<br>Fakultativ: Die Partner stellen im Plenum ihre Idee zur Vereinsgründung (Ergebnis des Planungsgesprächs) vor.  |            |
| <b>B</b> 1 | PL       | Erklären Sie die Aufgabe. Die TN stellen sich im Kreis auf. Machen Sie mit. Lesen Sie den Beispielsatz vor und beginnen Sie so das Kettenspiel. Dann ist der nächste TN links von Ihnen (im Uhrzeigersinn) dran usw. Jeder TN formuliert einen Satz mit <i>entweder... oder</i> . Das Kettenspiel endet, wenn alle TN einen Satz gebildet haben.  |            |
| 2          | PA<br>PL | Mithilfe ihrer Smartphones googeln die TN nach der Bedeutung von <i>Crowdfunding</i> . Dann lesen sie die zwei Definitionen und kreuzen die richtige an.<br>Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum und klären Sie den neuen Wortschatz.   | Smartphone |
| 3          | EA<br>PL | Die TN lesen still die Überschriften. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Zielgruppe</i> . Dann lesen die TN den Text für sich und ordnen jedem Textabschnitt die passende Überschrift zu. Dabei markieren sie lösungsrelevante Stellen. Verweisen Sie auch auf die Informationen in <i>Extras</i> .<br>Besprechen Sie danach die Zuordnung im Plenum. Lassen Sie die TN ihre Ergebnisse begründen. |            |
| 4          | PA       | Die TN übertragen die Tabelle in ihr Heft. Klären Sie unbekannt Wörter in den Spaltenüberschriften. Dann lesen die TN den Text noch einmal und ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner stichwortartig die Tabelle. Klären Sie neuen Wortschatz nach Wunsch.  |            |
| 5          | PA<br>PL | Mithilfe der Notizen aus B4 planen die TN ein Interview zwischen einer Reporterin / einem Reporter und einer Kollegin / einem Kollegen von Lea. Dann üben sie das Interview ein. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.<br>Die TN-Paare spielen anschließend ihre Interviews im Plenum vor. Erklären Sie am Ende ggf. noch unbekannt Wortschatz im Text in B3.                                 |            |

|        |                |  |                   |
|--------|----------------|--|-------------------|
| 6      | PA<br>PL       | <p>Die TN lesen die vorgegebenen Sätze, finden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Sätze im Text in B3 und ergänzen die Endung <i>-en</i>, wo nötig.</p> <p>Lassen Sie zur Kontrolle im Plenum die Sätze vorlesen. Gehen Sie dann auf die n-Deklination ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die TN erschließen anhand der Sätze 1–6, dass nur im Nominativ Singular das Nomen <i>Mensch</i> keine Endung hat.</li> <li>– Weisen Sie dann auf den Grammatikkasten hin und übertragen Sie ihn an die Tafel. Zeigen Sie, dass Nomen, die zu dieser Gruppe gehören, in allen Formen außer Nominativ Singular die Endung <i>-en</i> (<i>Mensch</i>) oder <i>-n</i> (<i>Junge</i>) bekommen. Lassen Sie von einem TN die Pluralformen ergänzen.</li> <li>– Sagen Sie, dass es sich in der Regel hierbei um maskuline Nomen handelt. Zeigen Sie, dass unter anderem maskuline Nomen auf <i>-ent</i>, <i>-ant</i>, <i>-ist</i> und <i>-e</i> der n-Deklination folgen. Lassen Sie beispielhaft je ein Nomen aus diesen Gruppen an der Tafel deklinieren, z. B. <i>Student</i>, <i>Praktikant</i>, <i>Journalist</i>, <i>Kollege</i> (Letzteres könnte auch entfallen, wenn Sie auf die Deklination von <i>Junge</i> an der Tafel hinweisen).</li> <li>– Verweisen Sie auf weitere Beispiele in <i>Grammatik Xpress</i>. Besprechen Sie den Sonderfall <i>Herr</i> (Singular: <i>Herr/Herrn</i>, Plural: <i>Herren</i>) und deklinieren Sie dieses Nomen auch an der Tafel.</li> </ul> <p>Die TN schreiben alle Deklinationsbeispiele in ihr Heft ab.</p> |                   |
| 7      | PL<br>PA       | <p>Lassen Sie den Beispieldialog mit verteilten Rollen vorlesen. Erklären Sie anhand dessen die Aufgabe und die Bedeutung von <i>nebenan</i>.</p> <p>Die TN lesen die Vorgaben für sich. Erklären Sie die neuen Wörter.</p> <p>Dann spielen die TN mit ihrem Partner ähnliche Dialoge und verwenden die Vorgaben. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Gehen Sie umher und hören Sie zu. Achten Sie besonders auf die n-Deklination.</p>  |                   |
| 8      | PL<br>EA<br>PL | <p>Ein TN liest die Ausgangssituation vor. Machen Sie klar, dass eine formelle E-Mail zu schreiben ist. Wiederholen Sie Anrede- (<i>Sehr geehrte Frau ...</i>) und Grußformalien (<i>Mit freundlichen Grüßen</i>) dieser Textsorte. Besprechen Sie dann die fünf Inhaltspunkte und erklären Sie dabei neue Wörter in diesen und in den vorgegebenen Redemitteln.</p> <p>Mithilfe der Vorgaben schreiben dann die TN die E-Mail. Gehen Sie umher und helfen Sie ggf. Sammeln Sie im Anschluss die E-Mails ein, korrigieren Sie sie und besprechen Sie die wichtigsten Fehler mit den TN in der nächsten Unterrichtsstunde.</p>  |                   |
| C<br>1 | PL<br>EA<br>PL | <p>Erklären Sie das Spiel im Plenum und dabei die Bedeutung von <i>Knäuel</i>. Jeder TN schreibt seine drei wichtigsten Eigenschaften wie im Beispiel auf ein Blatt Papier. Helfen Sie, wo nötig. Dann machen die TN aus ihrem Blatt ein Knäuel und werfen es in die Mitte des Kursraums.</p> <p>Alle Knäuel werden gut gemischt. Jeder TN nimmt nun ein beliebiges (aber nicht sein eigenes) Knäuel und liest es. Er geht dann umher und stellt den anderen TN Fragen, um herauszufinden, wer das geschrieben hat. Das Spiel endet, wenn jeder den Besitzer seines Papierknäuels gefunden hat.</p>  | Blätter<br>Papier |
| 2      | EA<br>PL       | <p>Die TN lesen still die vorgegebenen Schritte. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Portal</i>. Dann hören die TN das Gespräch und nummerieren die Schritte in der richtigen Reihenfolge.</p> <p>Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p>  | CD 3/12           |

|    |                |  |         |
|----|----------------|--|---------|
| 3  | EA<br>PL       | Die TN lesen still die zwei Erklärungen für den Begriff <i>Self Publishing</i> . Die Information in <i>Extras</i> dient zur Hilfe. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und kreuzen während des Hörens oder danach den richtigen Satz an.<br>Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum.  | CD 3/12 |
| 4  | PL             | Erklären Sie die Ausgangssituation. Einzelne TN berichten im Plenum über die Tätigkeit eines Self-Publishers. Die anderen TN hören zu und korrigieren ggf.   |         |
| 5  | EA<br>PL       | Die TN lesen still die Vorgaben, hören den Anfang der Präsentation und kreuzen an, wo die Veranstaltung stattfindet.<br>Besprechen Sie dann im Plenum die Lösung. Lassen Sie die TN ihre Meinung begründen.  | CD 3/13 |
| 6  | EA<br>PL       | Die TN lesen die Aufgaben 1–4 für sich. Verweisen Sie auf die Information in <i>Extras</i> und erklären Sie auch die unbekanntenen Wörter bzw. Ausdrücke. Dann hören die TN den ganzen Hörtext und kreuzen während des Hörens oder danach die richtigen Satzhälften an.<br>Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.   | CD 3/14 |
| 7  | EA             | Die TN lesen die vorgegebenen Vorteile. Erklären Sie die neuen Wörter. Dann hören die TN die Präsentation noch einmal und unterstreichen während des Hörens oder danach die von der Sprecherin genannten Vorteile.   | CD 3/14 |
| 8  | PA<br>PL       | Die TN nennen ihrem Partner im Wechsel die Vorteile des Self Publishing, die sie in C7 unterstrichen haben. Die vorgegebenen Redemittel dienen zur Hilfe. Gehen Sie umher und hören Sie zu.<br>Fakultativ: Lassen Sie zur Kontrolle zum Schluss auch im Plenum die Vorteile des Self Publishing nennen, die in C7 unterstrichen wurden.  |         |
| 9  | PL<br>EA<br>PL | Im Kurs findet ein Gespräch über die Nachteile des Self Publishing statt. Ein TN notiert stichwortartig die genannten Nachteile in Form eines Wortigels an der Tafel.<br>Dann hören die TN den Rest des Gesprächs aus C2, notieren die Nachteile, die Lea erwähnt, und vergleichen mit den Nachteilen, die an der Tafel stehen.<br>Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum. Ein TN korrigiert ggf. den Tafelanschrieb.   | CD 3/15 |
| 10 | PL             | Stellen Sie die Frage der Aufgabe im Kurs. Es findet dann im Plenum ein Gespräch darüber statt. Die TN begründen dabei auch ihre Meinung. Hören Sie zu, unterstützen Sie, wo nötig, und sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.  |         |
| 11 | PA<br>PL       | Die TN lesen die zwei Sätze und ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die fehlenden Verben.<br>Lassen Sie zur Kontrolle die vollständigen Sätze an die Tafel schreiben. Erklären Sie die Bedeutung von <i>besprechen</i> und geben Sie die unregelmäßigen Tempusformen an.<br>Gehen Sie dann auf die Nebensätze mit <i>nachdem</i> ein:<br>– Lassen Sie die Bedeutung von <i>nachdem</i> aus dem Kontext erschließen.<br>– Zeigen Sie, dass <i>nachdem</i> einen Nebensatz einleitet (Verb-Endstellung, Komma). |         |

|  |                           |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
|--|---------------------------|---|---|------------------|--|----------------|---------------------|------------------|----------------|----------------|------------------------|---------------------------|--|
| 11   |                           | <p>– Erklären Sie, dass der Nebensatz mit <i>nachdem</i> sich auf ein Ereignis bezieht, das zeitlich vor dem Ereignis im Hauptsatz stattfindet. Dies wird auch durch die unterschiedlichen Zeitformen in Neben- und Hauptsatz (Zeitenfolge) deutlich: Wenn der <i>nachdem</i>-Satz im Perfekt ist, dann ist der Hauptsatz im Präsens.<br/>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <table border="1" data-bbox="443 443 975 584"> <tr> <td><i>nachdem-Satz</i></td> <td><i>Hauptsatz</i></td> </tr> <tr> <td><i>Perfekt</i></td> <td><i>Präsens</i></td> </tr> </table> <p>Fakultativ: Erwähnen Sie, dass der Nebensatz auch nach dem Hauptsatz folgen kann. Lassen Sie im Plenum die angeschriebenen Sätze entsprechend mündlich umformulieren. Achten Sie auf die Verbstellung.</p>  | <i>nachdem-Satz</i>   | <i>Hauptsatz</i> | <i>Perfekt</i>   | <i>Präsens</i> |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>nachdem-Satz</i>  | <i>Hauptsatz</i>          |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Perfekt</i>   | <i>Präsens</i>            |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| 12   | EA<br>PL                  | <p>Die TN lesen still die Vorgaben und ergänzen die Sätze. Kontrollieren Sie im Plenum. Übertragen Sie einen der Sätze an die Tafel und erklären Sie die Zeitenfolge in der Vergangenheit: Wenn der <i>nachdem</i>-Satz im Plusquamperfekt ist, dann ist der Hauptsatz im Präteritum oder (besonders beim mündlichen Ausdruck) im Perfekt. Lassen Sie den angeschriebenen Satz auch mit dem Hauptsatz im Perfekt anschreiben.<br/>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <table border="1" data-bbox="443 1037 1283 1178"> <tr> <td colspan="2"><i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, fand ich endlich einen Verlag.</i></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, habe ich endlich einen Verlag gefunden.</i></td> </tr> </table> <p>Erweitern Sie zum Schluss die Tabelle aus C11 zur Zeitenfolge.<br/>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <table border="1" data-bbox="443 1279 1019 1464"> <tr> <td><i>nachdem-Satz</i></td> <td><i>Hauptsatz</i></td> </tr> <tr> <td><i>Perfekt</i></td> <td><i>Präsens</i></td> </tr> <tr> <td><i>Plusquamperfekt</i></td> <td><i>Präteritum/Perfekt</i></td> </tr> </table> | <i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, fand ich endlich einen Verlag.</i> |                  | <i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, habe ich endlich einen Verlag gefunden.</i> |                | <i>nachdem-Satz</i> | <i>Hauptsatz</i> | <i>Perfekt</i> | <i>Präsens</i> | <i>Plusquamperfekt</i> | <i>Präteritum/Perfekt</i> |  |
| <i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, fand ich endlich einen Verlag.</i>          |                           |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Nachdem ich zwei Jahre gesucht hatte, habe ich endlich einen Verlag gefunden.</i> |                           |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>nachdem-Satz</i>  | <i>Hauptsatz</i>          |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Perfekt</i>   | <i>Präsens</i>            |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Plusquamperfekt</i>   | <i>Präteritum/Perfekt</i> |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| 13   | PA<br>PL                  | <p>Anhand der geordneten Schritte in C2 bilden die TN zu zweit Sätze mit <i>nachdem</i> und schreiben sie in ihr Heft.<br/>Bitten Sie zur Kontrolle einzelne TN, die Sätze vorzulesen. Achten Sie dabei besonders auf Verbstellung und Tempusformen.</p>  |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| 14   | PL                        | <p>Erklären Sie die Aufgabe. Wiederholen Sie die Bedeutung des temporalen Konnektors <i>bevor</i>. Weisen Sie darauf hin, dass bei Sätzen mit <i>bevor</i> der Haupt- und Nebensatz im selben Tempus stehen.<br/>Fakultativ: Schreiben Sie dafür einen Beispielsatz an die Tafel und lassen Sie ihn von einem TN ggf. mit <i>nachdem</i> formulieren.<br/>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <table border="1" data-bbox="443 1906 1158 2047"> <tr> <td colspan="2"><i>Bevor ich ins Büro gehe, frühstücke ich mit meiner Familie.</i></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Nachdem ich mit meiner Familie gefrühstückt habe, gehe ich ins Büro.</i></td> </tr> </table>   | <i>Bevor ich ins Büro gehe, frühstücke ich mit meiner Familie.</i>          |                  | <i>Nachdem ich mit meiner Familie gefrühstückt habe, gehe ich ins Büro.</i>          |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Bevor ich ins Büro gehe, frühstücke ich mit meiner Familie.</i>                   |                           |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |
| <i>Nachdem ich mit meiner Familie gefrühstückt habe, gehe ich ins Büro.</i>          |                           |   |   |                  |  |                |                     |                  |                |                |                        |                           |  |

|          |          |   |   |
|----------|----------|---|---|
| 14       | EA<br>PL | Danach lesen die TN die Einladung und ergänzen die Konnektoren. Kontrollieren Sie im Plenum. Erklären Sie auch den neuen Wortschatz im Text.  | KV 21   |
|          | PA<br>PL | Fakultativ: Teilen Sie die Kopiervorlage 21 an jeden TN aus. Die TN arbeiten zu zweit. Sie lesen die Sätze und ergänzen <i>nachdem</i> oder <i>bevor</i> sowie auch das fehlende Verb in der richtigen Form. Kontrollieren Sie im Plenum.   |   |
|          | EA<br>PL | Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden.<br><br><b>Lösungen:</b><br>1 Nachdem, gesehen hatten 2 Bevor, sucht 3 versuchte, bevor<br>4 liest, bevor 5 Nachdem, interessieren 6 nachdem, abgegeben hatten<br>7 nachdem, gefangen hat 8 Nachdem, machte 9 Bevor, wurde<br>10 bevor, organisierte 11 nachdem, eingetreten ist 12 Nachdem, druckt |   |
| 15       | PL       | Besprechen Sie mit den TN die Ausgangssituation. Machen Sie klar, dass eine persönliche E-Mail zu schreiben ist. Wiederholen Sie Anrede- ( <i>Hallo/Liebe/Lieber... o. Ä.</i> ) und Grußformalien ( <i>Bis bald! / Viele Grüße o. Ä.</i> ) dieser Textsorte. Besprechen Sie dann die drei Inhaltspunkte und die Redemittel. Erklären Sie dabei die Bedeutung von <i>am allerbesten</i> .              |   |
|          | EA<br>PL | Die TN schreiben nun mithilfe der Vorgaben eine E-Mail. Gehen Sie umher und helfen Sie ggf. Sammeln Sie anschließend die E-Mails ein, korrigieren Sie sie und besprechen Sie die wichtigsten Fehler mit den TN in der nächsten Unterrichtsstunde.   |   |
| <b>D</b> | 1        | PL  | Erklären Sie die Aufgabe und weisen Sie anhand des Beispiels auf den Gebrauch des Perfekts (statt des Präteritums, s. Zeitenfolge) im Hauptsatz beim mündlichen Ausdruck hin.<br>Die TN notieren in chronologischer Reihenfolge, was sie gestern nach Feierabend gemacht haben. Jeder TN sollte 3–4 Aktivitäten sammeln. Dann berichten die TN von ihren Aktivitäten und formulieren Sätze mit <i>nachdem</i> . Hören Sie zu. Achten Sie besonders auf Verbstellung und Tempusformen. |
|          | 2        | EA  | Die TN lesen still die Situationen 1–5. Erklären Sie die neuen Wörter. Dann unterstreichen die TN die Schlüsselwörter in den Sätzen.  |
|          | 3        | EA  | Die TN lesen die Anzeigen a–d, unterstreichen die lösungsrelevanten Textstellen und ordnen sie den Situationen in D2 zu. Bei der Situation, für die sich keine passende Anzeige finden lässt, schreiben sie 0.  |
|          |          | PL  | Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösungen im Plenum. Die TN nennen zur Begründung ihrer Zuordnung die entsprechenden Stellen in den Anzeigen. Klären Sie dabei auch die unbekanntenen Wörter dieser Textstellen.  |
|          | 4        | PA  | Die TN lesen die Wörter 1–5 und die Definitionen a–e. Dann ordnen sie zu zweit jedem Wort die passende Definition zu.   |
|          | 5        | PA  | Die TN suchen sich einen anderen Partner (nicht den in D4). Anhand der Definitionen in D4 befragen sich die TN im Wechsel nach den Wörtern. Die vorgegebenen Redemittel dienen zur Hilfe. Gehen Sie umher und hören Sie mit.  |
|          |          | PL  | Fakultativ: Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösungen auch im Plenum und klären Sie ggf. den neuen Wortschatz.  |

|    |          |  |  |
|----|----------|--|--|
| 6  | PL<br>PA | Erklären Sie anhand des Beispiels (zu Anzeige a in D3) die Aufgabe und die unbekanntesten Wörter in der Tabelle.<br>Die TN übertragen die Tabelle in ihr Heft. Dann lesen sie die Anzeigen b–d in D3 noch einmal, finden zu zweit die gesuchten Informationen und tragen sie stichwortartig in die Tabelle ein.  |  |
| 7  | PL       | Mithilfe der Tabelle aus D6 berichten einzelne TN im Plenum über die Workshops in den Anzeigen a–d in D3. Die vorgegebenen Redemittel dienen zur Hilfe. Die anderen TN hören zu, vergleichen mit ihrer Tabelle und korrigieren bzw. ergänzen ggf.  |  |
| 8  | EA<br>PA | Die TN stellen Vermutungen darüber an, welche Interessen ihr Partner hat und welchen Workshop aus D3 sie ihm vorschlagen könnten. Sie machen sich dazu Notizen in ihr Heft.<br>Anschließend machen sie ihrem Partner einen Vorschlag für einen passenden Workshop und begründen auch ihre Wahl. Dabei können sie die vorgegebenen Redemittel verwenden. Der Partner reagiert spontan auf den Vorschlag. Gehen Sie umher, hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.  |  |
| 9  | PA<br>PL | Die TN lesen die Satzhälften 1–3 und a–c und ordnen sie zu zweit einander zu.<br>Kontrollieren Sie im Plenum. Die TN erschließen aus dem Kontext die Bedeutung von <i>anstatt (dass)</i> .<br>Übertragen Sie die Beispielsätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel. Erklären Sie die Bedeutung von <i>sich langweilen</i> .<br>Gehen Sie dann auf die Bildung der Nebensätze mit <i>anstatt ... zu</i> bzw. <i>anstatt dass</i> ein:<br>– Erklären Sie, dass im Infinitivsatz mit <i>anstatt ... zu</i> (wie in allen Infinitivsätzen) kein Subjekt steht. Das Subjekt aus dem Hauptsatz ist auch inhaltlich Subjekt im Nebensatz. Der Nebensatz mit <i>anstatt ... zu</i> kann also nur verwendet werden, wenn die Subjekte in Haupt- und Nebensatz gleich sind.<br>– Zeigen Sie, dass im Nebensatz mit <i>anstatt dass</i> ein Subjekt steht und das Verb am Satzende konjugiert ist. Dieser Nebensatz kann verwendet werden, egal, ob die Subjekte von Haupt- und Nebensatz gleich oder nicht sind.<br>– Erwähnen Sie zuletzt, dass man auch <i>statt, dass</i> bzw. <i>statt ... zu</i> sagen kann. Die Bedeutung der Konnektoren ist dieselbe. |  |
| 10 | PA<br>PL | Die TN bilden zu zweit Sätze mit <i>anstatt ... zu</i> , indem sie die Vorgaben verwenden. Der Beispielsatz dient zur Hilfe. Weisen Sie die TN auf den Konjunktiv II im Hauptsatz hin. Die Partner sollten auch einen eigenen Satz (ohne Vorgabe) bilden.<br>Bitten Sie zur Kontrolle einzelne TN, ihre Sätze vorzulesen.  |  |
| 11 | PL<br>PA | Erklären Sie anhand des Beispiels die Aufgabe und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Tortilla</i> und <i>traditionell</i> .<br>Zusammen mit ihrem Partner erstellen die TN eine ähnliche Tabelle wie in D6 zu einem Workshop, den sie anbieten möchten. Sie sammeln Ideen und schreiben sie stichwortartig auf. Sie können auch das vorgegebene Beispiel erweitern, wenn es sie interessiert. Gehen Sie umher und unterstützen, wo nötig.   |  |



|                   |    |  |   |
|-------------------|----|--|---|
| 12                | PA | Anhand ihrer Notizen aus D11 überlegen sich die TN einen Titel für ihren Workshop und schreiben eine eigene Anzeige nach den Anzeigebispielen in D3 auf ein Blatt Papier oder posten den Text. Sie können auch das Beispiel als Modell nehmen. Gehen Sie umher und korrigieren Sie, falls nötig.   | Blätter<br>Papier /<br>Smart-<br>phone  |
| 13                | PL | Die TN hängen ihre Anzeigen aus D12 im Kursraum auf. Dann lesen die TN alle Anzeigen und sagen im Plenum, welchen Kurs sie besuchen würden. Lassen Sie mehrere TN zu Wort kommen.<br>Alternativ: Die TN lesen die geposteten Anzeigen und äußern sich dazu.  | Blätter<br>aus D12 /<br>Smart-<br>phone |
| Xtra Prüfung<br>1 | PL | Erklären Sie die Ausgangssituation. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Bibliotheksordnung</i> ein. Geben Sie dann einige Tipps, wie man bei diesem Aufgabentyp vorgehen sollte:  | KV 22                                   |
|                   | EA | – Die TN lesen zuerst die Aufgaben und unterstreichen Schlüsselwörter. Erklären Sie dabei unbekannte Wörter. Verweisen Sie auch auf die Informationen in <i>Extras</i> .<br>– Die TN lesen dann die Titel der einzelnen Textabschnitte, um sich relativ schnell zu orientieren, wo die Lösung für die jeweilige Aufgabe wahrscheinlich zu finden ist. Sie notieren neben jeden lösungsrelevanten Textabschnitt die Aufgabennummer.<br>– Zu jeder Aufgabe lesen die TN als Nächstes die entsprechende Textstelle (also nicht den ganzen Text) und kreuzen die richtige Satzhälfte in der Aufgabe an.  |   |
|                   | PL | Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösungen im Plenum und bitten Sie die TN ihre Ergebnisse durch Textstellen zu begründen.<br><br>Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 5 des Moduls Lesen. Hier soll der Kandidat einen Informationstext, wie z. B. eine Anleitung oder Vorschrift mit instruktivem Charakter, lesen und dazu <b>vier</b> Multiple-Choice-Aufgaben mit je drei Distraktoren lösen. In den Aufgaben geht es um Einheiten des Textes. Für Lesen Teil 5 stehen ca. 10 Minuten zur Verfügung.  |   |
|                   | GA | Fakultativ: Teilen Sie die TN in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt einen Satz mit achtzehn (ausgeschnittenen) Dreiecken (Kopiervorlage 22). Die Dreiecke werden verdeckt auf den Tisch gelegt und gemischt. Auf Ihr Zeichen hin drehen die TN die Dreiecke um und legen sie so zusammen, dass zusammengesetzte Nomen (Komposita) aneinander liegen und die Figur einer Sanduhr entsteht. Dazu sollen die TN die beiden Dreiecke mit dem Sand so zusammenlegen wie bei einer Sanduhr. Sieger ist die Gruppe, die am schnellsten die Dreiecke richtig zu einer Sanduhr aneinandergefügt hat.<br><br><b>Lösungen:</b><br>Textskizze, Crowdfunding, Mannschaftssportart, Personalausweis, Teamfähigkeit, Schriftsteller, Bibliotheksordnung, Reisepass, Fristverlängerung, Berufstätige, Kreditkarte, Zielgruppe, Mitgliedsbeitrag, Drehbuch, Umweltschutzverein, Weltmeisterschaft, Tontechnikerin, Filmstudio |   |